

Verein auf Wachstumskurs

Veränderungen im Vorstand des Freundeskreises Geschichte / Vereinsheim wird bald eröffnet

Königsbach-Stein (rol). Erfreuliche Neuigkeiten beim Freundeskreis Geschichte in Königsbach-Stein: Seit seiner letzten Hauptversammlung vor rund einem Jahr konnte der rührige Verein 19 neue Mitglieder gewinnen, davon sieben alleine in diesem Jahr. „In einer Zeit, in der Heimatvereine über Mitgliederschwund klagen, schaffen wir es kontinuierlich, zu wachsen“, freute sich Vorsitzende Susanne Kaiser-Asoronye. Und auch sonst hat der Freundeskreis wieder einiges auf die Beine gestellt. So ist etwa der Bestand der historischen Datenbank um mehr als tausend Datensätze auf

Hundert Jahre Brautmode in Bildern

rund 5 000 erweitert worden, fast alle betextet und mit Schlagworten versehen.

Der 2015 gegründete Arbeitskreis Recherche hat sich 22 Mal getroffen und sich dabei schwerpunktmäßig mit dem historischen Kalender für 2017, dem Projekt Kirche und Friedhof in Königsbach und den Renovierungsarbeiten im neuen Vereinsheim befasst. Der Fototreff hat sich unter anderem dem Dialekt, der Durlacher Straße in Königsbach, dem Schafweg, der Entwicklung der Bahnhofstraße, historischen Ortsansichten von Stein der 1950er- und 60er-Jahre sowie dem landwirtschaftlichen Leben in Stein zugewandt. Daneben hat der Freundeskreis eine Reihe von Veranstaltungen organisiert. Darunter im Juli ein von mehr als hundert Interessierten besuchter Vortrag zur Kirche und zum Friedhof in Königsbach. Der Verein hat



DER NEUE VORSTAND hat mit dem Freundeskreis wieder einiges vor: Er besteht aus Michael Frank, Willi Tilger, Susanne Kaiser-Asoronye, Gert Beck, Monika Meisenbacher und Peter Seiter. Es fehlt Klara Frey. Foto: Roller

zusammen mit FDP am Kinderferienprogramm teilgenommen und auf dem Steiner Weihnachtsmarkt mit seinem historischen Kalender Präsenz gezeigt. Kein Wunder, dass man auch in Zukunft viel vorhat. Die nächste Veranstaltung ist am 23. April die Einweihung des neuen Vereinsheims. „Wir haben jetzt über ein Jahr lang renoviert und eingerichtet, und ich persönlich finde es

recht gut gelungen“, sagte Kaiser-Asoronye. Geplant sei, im neuen Vereinsheim eine Ausstellung zu präsentieren, die über den Werdegang des Gebäudes vom Grundstückskauf, der Einrichtung einer Kinderverwahranstalt und dem späteren Kindergarten informiert. Ab 13 Uhr soll ein Tag der offenen Tür stattfinden. Im Mai ist ein weiterer Vortrag zur Königsbacher Kirche und Friedhof ge-

plant, bei dem erstmals Ahnenbilder der Familie von Saint André präsentiert werden. Eine Premiere soll im September die Ausstellung „Königsbach-Stein traut sich“ sein, in der die Brautmode der vergangenen hundert Jahre in Form von Hochzeitsbildern gezeigt wird. Um diese Pläne in die Tat umsetzen zu können, braucht der Verein einen schlagkräftigen Vorstand. Bei den Wahlen dazu wurde Susanne Kaiser-Asoronye als Vorsitzende bestätigt. Für sie war die jüngste Jahreshauptversammlung ein kleines Jubiläum: Genau zehn Jahre ist es her, dass sie die Leitung des Vereins übernahm. Zu ihrem Stellvertreter wählten die anwesenden Mitglieder einhellig Peter Seiter, der damit die Nachfolge von Klara Frey antritt. Sie wird dem Verein aber als Beisitzerin treu bleiben. Neu als Beisitzer wurde Willi Tilger gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden Schriftführer Gert Beck, Kassenwartin Monika Meisenbacher und Beisitzer Michael Frank.

Mundarttheater in der Turnhalle

Auf einen heiteren Schauspielabend können sich Freunde von Mundarttheater am Samstag, 25. März, in der Niebelsbacher Turnhalle freuen. Zu Gast ist die Theatergruppe des TV Oberhausen mit dem Stück „Lieber ledig und frei“. In dem etwas mehr als einstündigen Mundartschwank wirken erstmals auch zwei Niebelsbacher Laienschaukiel-Talente mit. Das Stück beginnt um 20 Uhr, Einlass ist bereits um 18 Uhr.

Für Speisen und Getränke sorgt das Küchenteam des TV Niebelsbach, heißt es weiter in einer Ankündigung der Veranstalter. os

i Tickets

Reservierungen bei Bernd Kappler, Telefon (0 70 82) 81 42; Karten gibt es unter info@tv-niebelsbach.de oder im Ittersbacher Blumenladen.

Führung zu den Heilquellen

Bad Liebenzell (PK). Zu den Liebenzeller Heilquellen bietet die Freizeit- und Tourismus Bad Liebenzell am Tag des Wassers, Samstag, 25. März, 14 Uhr, eine Führung an. Der Quellenbeauftragte der Stadt Bad Liebenzell und Waltraud Maas vom Stadtarchiv geleiten Besucher zu verschiedenen Stationen, heißt es in einer Ankündigung.

Die Führung dauert rund zwei Stunden. Treffpunkt ist der Brunnen vor der Paracelsus-Therme um 14.00 Uhr. Anmeldungen sind bis spätestens Donnerstag, 23. März, 18 Uhr, im ServiceCenter möglich.

i Anmeldung

Telefon: (0 70 52) 40 80

Schüler laufen für die Ärmsten der Armen

Gymnasium Karlsbad spendet Summe von über 16 000 Euro für Nicaragua-Verein

Karlsbad (b). Eine Spende von 16 421 Euro übergab Christian Wehrle, Leiter des Gymnasiums Karlsbad, an den Nicaragua-Verein. „Uns liegt die soziale Verantwortung und das soziale Engagement als Bestandteil des Leitbildes des Gymnasiums Karlsbad sehr am Herzen“, erklärte Wehrle bei der Spendenübergabe. Dabei sei der Einsatz für den Nicaragua-Verein ein wichtiger Baustein.

Zusammen kam der Betrag beim „Lauf des Lebens“ im Oktober vergangenen Jahres, als die über 800 Gymnasiasten aus allen 33 Klassen auf der Tartan-Bahn des angrenzenden „Sono-

tronic-Sportparks“ ihres Runden drehten. Im Vorfeld waren die Schüler zu Hause erfolgreich auf Sponsorensuche bei Eltern, Großeltern und Bekannten gegangen und hatten einen Sponsorenbeitrag pro gelaufener Minute vereinbart. Maximal eine Stunde durfte jeder laufen.

Zugutekommt die Spendensumme dem Nicaragua-Verein unter Vorsitz von Monika Nolte, einer ehemaligen Lehrerin, und ihrem Stellvertreter Jörg Sekler. Der Verein wird überwiegend von Lehrern und Bekannten des Gymnasiums getragen. Unterstützt werden seit 2003 zwei Einrichtungen in Nica-

ragua. Zum einen geht es um eine „kleine Schwesternschaft“, die sich um die in ärmlichsten Verhältnissen lebenden Kinder kümmert und ihnen eine schulische Einrichtung bietet. Zudem fördert der Verein ein Heim für 13- bis 16-jährige Mädchen, die misshandelt wurden und sonst keine Chance auf Bildung hätten. Der Verein überweist alljährlich rund 15 000 Euro. „Mit ihrem Engagement helfen sie den Ärmsten der Armen, das ist beispielhaft“, so Bürgermeister Jens Timm, der 20 Signalgelbe Schulrucksäcke als Beitrag der Gemeinde für genannten Einrichtungen in Nicaragua mitgebracht hatte.



SPENDE für den Nicaragua-Verein: Unser Bild zeigt Schülervertreter der erfolgreichsten Klassen (vordere Reihe) sowie Jens Timm, Christian Wehrle, Jörg Sekler, Anna Wörn und Monika Nolte (hintere Reihe von links). Foto: Weber

100 Notfalleinsätze für Ersthelfer

Hauptversammlung der DRK-Ortsgruppe Tiefenbronn mit neuem Rekord

Tiefenbronn-Lehningen (ric). Genau 100 Notfalleinsätze hatten die Ersthelfer der Ortsgruppe Tiefenbronn des Deutschen Roten Kreuzes im vergangenen Jahr. Das gab der stellvertretende Vorsitzende Günter Schneider bei der Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus Lehningen bekannt. Bedingt durch Krankheit und Urlaub trug Schneider die meisten Berichte vor. Altersbedingt zieht er sich jedoch langsam von den Ämtern zurück, wie die Versammlung erfuhr.

Seit 40 Jahren ist Schneider in verschiedenen Ämtern in der DRK-Ortsgruppe tätig. Er war Bereitschaftsführer. Dieses Amt hat sein Sohn Rüdiger übernommen. Bislang war er neben dem stellvertretenden Vorsitzenden auch stellvertretender Bereitschaftsführer. Dieses Amt gab er ab. Stefan Schoch wurde von der Versammlung einstimmig als stellvertretender Bereitschaftsführer bestätigt. Die Wahl fand bereits bei den Aktiven des DRK statt.

Die gesamte Familie Schneider bildet die Stütze der DRK-Ortsgruppe. Tochter Simone hat die Jugendgruppe aufgebaut und führt sie zusammen mit Stefan Schoch. Günter Schneiders Ehefrau Hedwig gehört auch zum DRK-Ortsverein, war

früher aktiv. Von den 100 Notfalleinsätzen waren 29 in Tiefenbronn, 13 in Mühlhausen und neun in Lehningen, jeweils zehn in Neuhausen, Hamberg und Lehningen sowie 15 in Schellbronn.

Familie Schneider ist Stütze der Ortsgruppe

Hinzu kommen vier in anderen Ortschaften. 59 der 100 Einsätze waren internistisch notwendig: Herz, Kreislauf, Schlaganfall. 16 hatten einen chirurgischen Anlass, zehn kamen über den Hausnotruf, sechs Einsätze waren bei Bränden, fünf bei Verkehrsunfällen und

jeweils einer bei einem Suizid, ein Stromunfall, ein Betriebsunfall und einer bei einem Unwetter.

Den Bericht des Bereitschaftsleiters trug Rüdiger Schneider vor. 32 Aktive sind bei der Gruppe der „Helfer vor Ort“ aktiv. 38 Hausnotrufe werden betreut. 2016 kamen vier neue Mitglieder in die Ortsgruppe. Mit zehn aufgestellten Altkleidercontainern wurden 75 Tonnen Altkleider gesammelt. Eine wichtige Einnahmequelle der Ortsgruppe.

Auch den Kassenbericht trug Günter Schneider vor. Rückwirkend wurde die Ortsgruppe der Umsatzsteuer unterworfen. Mit der Nachzahlung kam die Kasse in die roten Zahlen. Schoch verlas den Bericht von Jugendleiterin Simone Schneider. Es gibt zwei Jugendgruppen mit insgesamt 21 Jugendlichen, fünf mehr als 2015.

Vom stellvertretenden Kreisbereitschaftsleiter Jochen Bayer wurden für 15-jährige Zugehörigkeit Tanja und Martin Ehrismann geehrt. Adolf Friedl bekam eine Urkunde für 55-jährige aktive Mitgliedschaft.

„Herzlichen Dank, das macht die Gemeinde stolz“, sagte Bürgermeister Frank Spotte und zog in sein Lob die Feuerwehr mit ein. Feuerwehrgeheimtamt Marcel Regelmann dankte für die gute Zusammenarbeit.



EHRUNGEN beim DRK: Stefan Schoch und Rüdiger Schneider zeichnen Tanja und Martin Ehrismann sowie Adolf Friedl aus (von links). Rechts: Jochen Bayer. Foto: Richter



DER FREUNDKREIS des Gymnasiums Neuenbürg wird auch 2017 so manchen Wunsch an der Schule erfüllen. Foto: Ganzhorn

13 000 Euro veranschlagt

Freundeskreis des Gymnasiums legt Budget für 2017 fest

Neuenbürg (ga). Mit seinen aktuell 572 Mitgliedern sei der Freundeskreis des Gymnasiums Neuenbürg ein Verein, der durch Finanzierung bestimmter Dinge das Arbeiten an der Schule einfacher und moderner mache, so Schulleiter Gerhard Brunner bei der Jahreshauptversammlung. 2016 seien durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und den Verkauf von Jahrbüchern knapp 18 000 Euro in die Vereinskasse geflossen, erklärte Schatzmeister Rolf Eberle. 7 600 Euro wurden davon in Anschaffungen und Projekte investiert.

Unter anderem bekam ein Klassenzimmer eine Medienausstattung. Die Attraktivität der Robotik AG steigerte der Freundeskreis durch Anschaffung hochwertiger Lego-Sets. 6 000 Euro kamen von Sponsoren für das Runway-Festival zusammen und liefen ebenfalls über die Freundeskreis-Kasse. Alles in allem

schlugen die Ausgaben mit 14 800 Euro zu Buche.

Auch für 2017 kündigte Vorsitzender Frank Stüssel „ein interessantes Paket“ zur Abstimmung an. Der dickste Brocken war die mit 3 000 Euro veranschlagte Vorfinanzierung des Buches „Neuenbürg durch die Zeiten – Neuenbürg im Wandel“. Daneben wurde Geld für Beamer, Laptops, Lautsprecher, Mikrofone, eine Kamera und ein Sprungbrett zugesichert. Auch der Schulgarten wird bestückt und Autorenlesungen sind geplant. Einschließlich eines Etats für nicht vorhersehbare Ausgaben sowie Abiturpreise legten die Mitglieder ein Budget von 13 000 Euro fest.

Die Vorstandsmitglieder Edgar Theurer, Rolf Eberle, Lela Hahner und Regina Ganzhorn wurden für weitere drei Jahre gewählt. Für Günter Ortlieb rückt Timo Fretz als Beisitzer nach.